

wenigstens brauchbar und gut. Auch sind verschiedene Heid-Districte, als insbesondere ohnweit Stöcken, im lichten Moore, ferner in der Holliger Schneede und deren Gegend, wie auch an verschiedenen andern Orten, welche zu einer Fuhren-Besaamung dienlich, und von ausnehmenden Nutzen sein würden. Den Absatz des Holzes aber würden die Böhme und Aller erleichtern helfen. Inzwischen ist an Anflug und Hester-Kämpfen ein beinahe durchgängiger Mangel, und was bedürfen wir weiter Zeugniß; es wäre denn, daß man zu den Haupt-Ursachen des Holzmangels hinzufügen wollte, daß die Aufsicht keinem ordentlichen Forstverständigen salarirten Bedienten, sondern Bauermeistern und Holzgeschwornen-Interessenten, welche in der jetzigen Christenheit beinahe eine *contradictio in adjecto* sind, untergeben und anvertrauet worden. Nun wollen wir uns zwar des *principii, quod quis per alium facit, ipse facit*, nicht bedienen, und wir wollen nicht behaupten, daß diese Forstverständigen Holzgeschwornen-Interessenten sich selbst die nächsten, nie ihre eigene Angeber und die ärgsten Holz-Diebe sind. Gleichwohl ist so viel gewiß, daß ein solcher in allen Dorfs-Verbindungen mit begriffener angesehener Holz-Beseher von allen Seiten unglücklich sein würde, daferne er nach einem jedweden Holz-Dieb sehen wollte. Ist er doch ein Nachbar, ist er doch ein Gläubiger, ist er doch ein Freund. Er hat Trinkgeld gegeben, er wird nicht wieder kommen, der Dieb könnte zum Berräther werden, und die Forst kann es für dasmahl wohl entbehren. Wo ist die Forst, welche unter solchen Holzgeschwornen in Aufnahme gekommen, oder welches die Hauptsache ist, auf die Dauer in Aufnahme und gutem Stande geblieben? Im abgewichenen Herbst haben wir in der Mark, den Feldmerhöfen, und in dem Wahlinger Holze die Anlegung eines Hester-Kamps, auch in ersten beiden einige Zupflanzungen veranlaßt. Die Holliger Schneede-Interessenten haben versprochen, einen Platz zum Hester-Kamp aptiren, auch sogar, daferne es nicht zu kostbar fallen sollte, einen ganzen Himten Fuhren-Saamen kommen lassen zu wollen, und wir haben diesen Fingerbreit acceptiret. Andre Dorfschaften aber versichern vorläufig, wie wir äußerlich vernehmen, daß sie sich besser wie jene gegen unsere Fuhren- und Büchen-Besaamung wehren, und dadurch in dem unordentlichen Besitz der Freyheit von allem Holze entblößet zu bleiben, zu schützen wissen würden.

Der Ober-Amtmann Jacobi, welcher durch seine im anno 1747. in andern Aemtern vorgenommene Forstbereitung berühmt zu sein verdienet, hat in hiesigem Amte, welchem er als Beamter vorgestanden, in Forst-Sachen wenig ausgerichtet oder nichts, und wir versprechen uns von uns selbst in dieser Sache gewiß nicht alles, was wir wünschen.

9) Torfmoore sind genug vorhanden, man sticht aber in Kuhlen; ein Aufseher, ein Moor-Boigt ist nicht vorhanden, und wer sollte ihn bezahlen wollen. Vorstellungen sind erforderlich, sie sind gut. In dergleichen Dingen aber stelle man vor, was man will. Deswegen wird man noch nicht Bauern wiederlegen, und ein guter Aufseher ist besser als alle Demonstration.